

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832

1833

102 (21.12.1833) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für
den Oberrhein- Kreis

Beilage

zu Nro. 102

des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts
für den Oberrhein-Kreis, 1833.

I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

(2) Johann Gugel, Schuster von Ibringen, hat bereits sein ganzes Liegenschaftsvermögen veräußert, es sollen nun seine Gläubiger auf die Erlöse eingewiesen werden.

Zu diesem Behufe wird Schuldenliquidationstagsfahrt auf

Freitag den 3. Jänner 1834,

Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei angeordnet, bei der sämtliche Gläubiger ihre Forderungen um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen haben, als sonst bei dem Verweisungsgeschäfte auf sie keine Rücksicht genommen werden würde.

Breisach den 6. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
K u e n z e r.

(3) Fidel Gottstein, Maurer von Dellingen, hat um Vorladung seiner Gläubiger gebeten Behufs Abschlusses eines Borg- und Nachlassvertrags.

Zu diesem Zwecke haben wir Tagsfahrt anberaumt, auf

Montag den 30. Dezember d. J.,

früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei, und laden hiemit alle Gläubiger des Gottstein zur Liquidation ihrer Forderungen vor mit dem Anfügen, daß die Ausbleibenden rücksichtlich des Borg- und Nachlassvertrags der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Damit verbindet man die Bemerkung, daß im Fall sich — wie zu vermuthen ist — eine

Gantmäßigkeit herausstellt und Gant erkannt werden muß, in obiger Tagsfahrt zugleich über die Vorzugsrechte verhandelt werde, und jeder Gläubiger bei Vermeidung des Ausschlusses von der künftigen Masse jetzt schon seine Forderung unter Vorlage seiner Urkunden oder Antretung des Beweises auf andere Weise anzumelden habe, und die Ausbleibenden rücksichtlich der zu geschehen habenden Ernennung eines Massekurators und Gläubigerausschusses der Erklärung der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden sollen.

Säckingen den 18. November 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. W e i n z i e r l.

II Bekanntmachungen verschiede- nen Inhalts.

Aufgehobene Mundtodtmachung.

(2) Die unterm 24. April 1816 gegen die Ehefrau nunmehrige Wittve des Obermüller Christoph Trautmann zu Rastatt, jetzt wohnhaft in Bühl, ausgesprochene Mundtodterklärung ersten Grades, wird hiemit aufgehoben, und dieser Wittve die freie Disposition über ihr Vermögen, vorbehaltlich der Rechte Dritter, zurückgegeben.

Rastatt den 13. Dezember 1833.

Großherzogliches Oberamt.

S c h a a f f.

Bekanntmachung.

(2) Es ist dahier ein falsches Siegel gefunden worden, welches die Umschrift führt: „Siegel Milhausens“.

In der Mitte desselben befindet sich ein

Mühlrad und über demselben eine Krone.

Es unterscheidet sich von dem ähren Siegel der diesseitigen Amtsgemeinde Mühlhausen dadurch, daß dieses mit der Umschrift versehen ist: „Sigillum Mühlhausen“.

Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, ersucht man die Großherzoglichen Justiz- u. Polizeibehörden, diejenigen, welche mit obigem Siegel versehene Urkunden vorgezeigt in Untersuchung zu ziehen, und das Ergebniß gefällig hieher mitzutheilen.

Wiesloch den 2. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

B l e i b i m b a u s.

Bekanntmachung.

(2) Durch das letzte Hochgewässer sind im Gutacher Thale einige Brücken so sehr beschädigt, daß sie bis zur erfolgten Reparation nur mit Lasten von ungefähr 60 Zentner befahren werden können, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Hornberg den 16. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

B ö h m e.

Bekanntmachung.

(2) In der Gemeinde Dettighofen ist unter dem Hornvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, und deswegen die Orts- und Stallsperrre angelegt worden.

Was zur Warnung öffentlich bekannt gemacht wird.

Jestetten den 9. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r c u.

Straßenraub.

(2) Am Montag den 9. Dezember, Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr auf der Straße von Steißlingen nach Singen im Walde, wurde die Franziska Willemm von Stockach, durch zwei Vursche angehalten, und ihrer in zwei Fünffranken- und 44 Kreuzer in Bagenstücken bestehenden Baarschaft beraubt.

Die Thäter konnten vorläufig dahin beschrieben werden, daß der Eine derselben von sehr großer und starker Statur, der Andere viel

kleiner gewesen sey; beide tragen Backenbart und Schnurbart.

Wir bringen dieses die öffentliche Sicherheit gefährdende Verbrechen mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, zur Ausmittlung der Thäter beizutragen, und bei sich ergebenden Inzichten bald gefällige Nachricht anher ertheilen zu wollen.

Kadolphzell den 13. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

H a f f e n n e g g e r.

Bekanntmachung.

(2) Aus Auftrag des hochpreislischen Hofgerichts des Oberrheins wird hiemit folgendes gegen Vantaleon Futterer von Forchheim am 21. v. M. gefällte hofgerichtliche Erkenntniß unter Bezug auf unsere Ediktalladung vom 5. August d. J. öffentlich bekannt gemacht.

„Crim. R. Nro. 3556. I. Sen.

U r t h e i l.

In Untersuchungssachen gegen Vantaleon Futterer und Joseph Zoller von Forchheim, wegen Verwundung modo gegen Erstern wegen Handgelübdebruchs wird auf erfolgte Ediktalladung und ungehorsames Ausbleiben des Inculpanten Vantaleon Futterer zu Recht erkannt, daß derselbe des Handgelübdebruchs für schuldig zu erklären sey, und die hierwegen treffende Strafe bis auf dessen Betreten, so wie den Vollzug des früher gegen ihn ergangenen Urtheils vom 13. Juni d. J. Neo. 1763 vorzubehalten sey.

B. R. W.“

Kenzingen am 4. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

R i e g e l.

Ersuchen.

(2) Heute Vormittags 8 Uhr ist der ledige Christian Rumpf von hier in die Gutsch ge-
stürzt, und von den Wellen fortgerissen worden.

Unter Ansügung seines Signalements ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden um gefällige Nachricht, wenn der Verunglückte irgendwo aufgefangen oder ausgespült werden sollte.

Hornberg den 11. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

B ö h m e.

S i g n a l e m e n t.

Alter 50 Jahre, Größe 5', Statur besetzt, Haare braun mit einer Glatze, Backenbart braun, Gesicht schmal, Mund mittler, Zähne gut, Hals dick.

K l e i d u n g.

Blauer Tuchwams, ebensolche Hosen, lange Stiefel, schwarzes Florhalbstuch. Derselbe soll 6 fl. 12 kr. Geld bei sich tragen.

Entwendeter Mantel.

(2) In der Mitte Novembers wurde in Rümplingen von einem am Sonnenwirthshaus lebenden Pferde ein Mantel entwendet. Derselbe ist von blauem Tuche, schon getragen, jedoch noch gut erhalten; er hat einen langen Kragen und der lebende Halskragen ist mit Manchester überzogen. Am Halse wird der Mantel mit einem Knopfe geschlossen; jedoch ist die Klappe mit dem Knopfloche weggerissen und durch ein seidenes Band ersetzt; den Mantel wie den Kragen kann man zuknöpfen, er hat Ärmel, jedoch keinen Gürtel, ist mit blauem Barchent gefüttert, unten auf beiden Seiten gestickt, und hat einige Flecken von Karrenschmiere; der Werth desselben ist 18 fl. Lörrach den 11. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

D e u r e r.

Diebstahl und Fahndung.

(3) In der Nacht vom 30. Nov. auf den 1. Dezember sind aus dem Pfarrhose zu Bühl entwendet worden:

- 1) 70 fl. Geld, größtentheils in Brabanter Thalern;
- 2) ein Paar kalblederne Stiefel, ziemlich abgetragen;
- 3) ein großes Tranchirmesser mit einem schwarzgebeizten Hest und versilberten Reifen;
- 4) ein Lichtstock von Meißing;
- 5) zwei kleine Schlüssel, der eine zum Tabernakel, der andere zu dem Kirchenparamentkasten.

Der Diebstahl ist mittelst Einsteigens und unter lebensgefährlichen Drohungen mit Vorhasten einer Pistole und eines Messers verübt worden.

Die zwei Thäter können nur nothdürftig bezeichnet werden.

Der eine hat einen grüntuchenen Frack und eine Schildkappe von grauem Tuche getragen, und einen starken schwarzen Backenbart gehabt. Das Gesicht desselben soll mit einer Larve bedeckt gewesen sein.

Von dem zweiten ist bloß angegeben, daß seine Gesichtsfarbe schwarz ist.

Was wir zur Fahndung hiemit öffentlich bekannt machen.

Leßten den 6. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r c h.

Erledigtes Theilungskommissariat.

(2) Das hiesige Theilungskommissariat ist in Erledigung gekommen und sollte sogleich wieder besetzt werden.

Die hiezu Lusttragenden wollen sich unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse in Balde dahier melden.

Triberg den 9. Dezember 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

E r a m e r.

Zurückgenommene Fahndung.

(3) Der im Fahndungsblatt No. 69 ausgeschrieben Nikolaus Imhof von Kniebis, ist durch die Gendarmen Breitner in Gengenbach, und Lehner in Zell eingefangen, und hieher überliefert worden.

Wolfach den 8. Dezember 1833.

Großherzogl. K. F. Bezirksamt.

F e r n b a c h.

III. Kaufanträge und Verpachtungen.**Holz-Versteigerung.**

(3) Aus dem herrschaftlichen Arlesheimer Walde Thiengener Bannes, und Wendlinger Forstes, werden:

Freitag den 27. Dezember,
Morgens 9 Uhr,
125 Klafter erlesenes Brandholz,
9000 Stück dro. Wellen,

versteigert, wozu man sich im Schlage versammelt.

Freiburg den 11. Dezember 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. D r a i s.

Holz - Versteigerung.

(2) Aus den Herrschaftswaldungen des Reichs Hänner, werden bis

Montag den 30. Dezember d. J.,

folgende Bau- und Brennholzpartienweise an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und zwar:

a) in der Gemarkung Oberhof, aus den Distrikten Oberhofer Frohndholz, Kellerhofer, Reute und Thiemoshofswald;

3 Stämme tannenes Sägholz,

1 Stamm " Bauholz,

28 Klafter tannenes Brennholz,

17 " erlenes

b) in der Gemarkung Murg, aus den Distrikten Allmendeboden und Murger Tannen:

17 Stämme tannenes Bauholz,

23 Stück solche Gerüststangen,

3 Klafter Brennholz, und

2000 Stück Wellen.

Die Steigerung beginnt für das Holz im Oberhofer Banne Vormittags 9 Uhr, im Distrikt Frohndholz, für jenes im Murger Banne dagegen Vormittags 10 Uhr, im Distrikt Allmendeboden.

Säckingen den 12. Dezember 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. L e u f f e l.

Liegenschafts - Versteigerung.

(2) Auf nachfolgende zur Färber Huzler'schen Gantmasse in Tiefenstein gehörigen Liegenschaften, als:

das Wohn- und Färbereigebäude mit Scheuer, Stall und Garten, sammt den vorhandenen zur Färberei gebrauchten Kesseln, Ständen ic, dann

das Bleichhaus sammt Mänge und Walke, der Schweinstall neben obigem Gebäude im Hof,

das Waschhaus auf der Blaikwiese,

ungefähr 3 Fauchert 66 Ruthen Wiesen, die Blaikmatte,

circa 1 Fauchert 3 Vierling 34 Ruthen Wiesen, die Bürgermatt,

beiläufig 1 Vierling 70 Ruthen Wiesen im Moos,

circa 1 Fauchert 2 Vierling 66 Ruthen Ackerfeld neben der Bleichmatt,

beiläufig 1 Fauchert Wald auf'm Köpfle, und circa 2 Vierling Wald allda

sind 6204 fl. angeboten.

Vorstehende Liegenschaften werden nun unter Zugrundlegung dieses Angebots als Ausrufspreis am

Montag den 30. Dez. d. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Wirtshause zu Tiefenstein einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt; wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Waldshut den 11. Dezember 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

S p e n n e r.

Wein - Versteigerung.

(2) Von der unterzeichneten Stelle werden an Weinen 1833r Gewächses öffentlich feilgeboten, am

Montag den 30. Dezember,

Vormittags 10 Uhr, in dieseitigem Kameralorte Wasenweiler:

circa 400 Ohm Fringer Markungserzeugnis, und 120 " Wasenweiler "

Dienstag den 31. Dezember,

Vormittags 10 Uhr,

in Bischoffingen:

circa 70 Ohm Acharrer Erwaachsen,

und 100 " Bischoffinger "

Bekanntlich behaupten diese Orte — anderen Markungen des Kaiserstuhls gegenüber — in der Weinproduction allen Vorzug, und so finden sich auch diese Gefällweine vor anderen ausgezeichnet.

Kiechlinbergen den 13. Dezember 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

F e l d e r.